

Predigtgottesdienst am 7. Februar 2021 in der Reformationskirche

Sexagesimae, 2. Sonntag vor der Passionszeit

Lied: EG 166, 1.4

Tut mir auf die schöne Pforte

1. Tut mir auf die schöne Pforte,
führt in Gottes Haus mich ein;
ach wie wird an diesem Orte
meine Seele fröhlich sein!
Hier ist Gottes Angesicht,
hier ist lauter Trost und Licht.

4. Mache mich zum guten Lande,
wenn dein Samkorn auf mich fällt.
Gib mir Licht in dem Verstande
und, was mir wird vorgestellt,
präge du im Herzen ein,
lass es mir zur Frucht gedeihn.

Text: Benjamin Schmolck 1734
Melodie: Joachim Neander 1680, Darmstadt 1698



Psalm 119 B im Wechsel

Herr, dein Wort bleibt ewiglich,
so weit der Himmel reicht;
deine Wahrheit währet für und für.

Du hast die Erde fest gegründet,
und sie bleibt stehen.

Nach deinen Ordnungen bestehen sie bis heute,
denn es muss dir alles dienen.

Wenn dein Gesetz nicht mein Trost gewesen
wäre, so wäre ich vergangen in meinem Elend.

Dein Wort ist meinem Munde
süßer als Honig.

Dein Wort macht mich klug,
darum hasse ich alle falschen Wege.

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.

Erhalte mich nach deinem Wort, dass ich lebe,
und lass mich nicht zuschanden werden
in meiner Hoffnung.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem heiligen Geist.

Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar,
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Psalm 119 B, 89-92.103-105.116)

Nach Psalm (gesprochen):

Lit.: Kyrie eleison

Gem.: Herr, erbarme Dich.

Lit.: Christe eleison

Gem.: Christe, erbarme Dich.

Lit.: Kyrie eleison

Gem.: Herr, erbarm Dich über uns.

Lit.: Ehre sei Gott in der Höhe ...

Gem.: ... und auf Erden Fried,
den Menschen ein Wohlgefallen.

Lit.: Der Herr sei mit euch.

Gem.: Und mit deinem Geist.

EG 196, 1.4**Herr, für dein Wort sei hochgepreist**

1. Herr, für dein Wort sei hoch gepreist;
lass uns dabei verbleiben
und gib uns deinen Heiligen Geist,
dass wir dem Worte glauben,
dasselb annehmen jederzeit
mit Sanftmut, Ehre, Lieb und Freud
als Gottes, nicht der Menschen.

4. Ach hilf, Herr, dass wir werden gleich
dem guten, fruchtbarn Lande
und sein an guten Werken reich
in unserm Amt und Stande,
viel Früchte bringen in Geduld,
bewahren deine Lehr und Huld
in feinem, gutem Herzen.

Text: David Denicke 1659
Melodie: Johann Walter 1524
»Es spricht der Unweisen Mund wohl«

EG 295, 1.4**Wohl denen, die da wandeln**

1. Wohl denen, die da wandeln
vor Gott in Heiligkeit,
nach seinem Worte handeln
und leben allezeit;
die recht von Herzen suchen Gott
und seine Zeugniss' halten,
sind stets bei ihm in Gnad.

4. Dein Wort, Herr, nicht vergehet,
es bleibet ewiglich,
so weit der Himmel gehet,
der stets bewege sich;
dein Wahrheit bleibt zu aller Zeit
gleichwie der Grund der Erden,
durch deine Hand bereit'.

Text: Cornelius Becker 1602
Melodie und Satz: Heinrich Schütz 1661

Nach Vaterunser (gesprochen):

Lit.: Gehet hin im Frieden des Herrn.

Gem.: Gott sei ewiglich Dank.

Die Kollekte wird nur am Ausgang gesammelt und hälftig auf folgende Kollektenzwecke verteilt:

- **Blaues Kreuz**
Das Blaue Kreuz unterstützt als Suchthilfeverband suchtgefährdete und suchtkranke Menschen sowie ihre Angehörigen.
- **Bahnhofsmision**
Die Bahnhofsmision benötigt immer wieder konkrete finanzielle Unterstützung für die Fort- und Weiterbildung von Ehren- und Hauptamtlichen sowie für Ausstattungsgegenstände zur Aufrechterhaltung ihrer Arbeit.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Die **ökumenischen Exerzitien im Alltag** finden in diesem Jahr in veränderter Form statt. Bitte beachten Sie hierzu die Handzettel am Ausgang. Eine Anmeldung ist erforderlich.